



Gutschein
für ein
kostenloses
Heizgutachten

(solange das Kontingent reicht,
max. bis 31.01.2012)



BUNDESWEIT 2011

Vergleichswerte zu Heizenergieverbrauch,
Heizkosten und CO₂-Emissionen
für das Abrechnungsjahr 2010

Eine Kampagne von:



gefördert von:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

in Zusammenarbeit mit:



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Klimawandel bedroht weltweit menschliche Existenzen. Nur wenn es gelingt, die globale Erwärmung auf unter zwei Grad Celsius zu begrenzen, können wir die schlimmsten Folgen eines unkontrollierten Klimawandels verhindern. Dazu müssen wir in Deutschland den CO₂-Ausstoß bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent reduzieren. Der Gebäudesektor ist ein wichtiges Handlungsfeld mit enormem Einsparpotenzial. Die energetische Modernisierung von privaten Wohngebäuden ist ein Bereich, der zur Erfüllung der deutschen Klimaschutzziele beiträgt und sich rentiert – ökonomisch und ökologisch. Aus diesem Grund fördert das Bundesumweltministerium die Heizspiegelkampagne. Nutzen Sie deren Angebote, profitieren Sie durch sinkende Heizkosten und tragen Sie so auch mit dazu bei, durch Ihre Investition Beschäftigungswachstum zu stärken.



Dr. Norbert Röttgen
Bundesumweltminister

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Heizkosten verursachen den größten Anteil an den Betriebskosten in Deutschland. Die meiste Endenergie wird in Privathaushalten für die warme Wohnung benötigt. Die Kosten für Heizöl und Gas steigen seit Jahren. Doch die wenigsten wissen, wie viel Energie in ihrem Haus bzw. ihrer Wohnung „verheizt“ wird. Gerade hier sind Kenntnisse und Transparenz wichtig, um Sparmöglichkeiten zu erkennen und zu nutzen. Der Bundesweite Heizspiegel hilft Ihnen, Einsparpotenzial aufzudecken. Beim Energiesparen sind Mieter und Vermieter Partner, beide profitieren davon.



Lukas Siebenkotten
Direktor

Heizspiegel und Heizgutachten: Kosten sparen – Umwelt schonen

Jede zweite Heizkostenabrechnung ist zu hoch

Jährlich verschwinden unzureichend sanierte Wohngebäude in Deutschland mehr als 180 Terawattstunden Heizenergie. Dadurch wandern 45 Millionen Tonnen Kohlendioxid (CO₂) unnötig durch den Schlot und belasten das Klima. Knapp 5.000 Kilowattstunden – und damit 330 Euro – pro Jahr und Wohnung lassen sich durch Modernisierung durchschnittlich einsparen. Werden Sie aktiv!

Das kostenlose Heizgutachten

Im Rahmen des Bundesweiten Heizspiegels erstellt co2online Ihnen ein kostenloses Heizgutachten. Das Heizgutachten hat einen Wert von 35 Euro, die Kosten fördert das Bundesumweltministerium. Sie erhalten eine unabhängige Bewertung des Heizenergieverbrauchs, der Heizkosten, der erzeugten CO₂-Emissionen und der ggf. angefallenen Heiznebenkosten für Ihr Gebäude/Ihre Wohnung.

Wie geht das?

Im Heizgutachten werden Ihre Heizwerte mit regionalen Daten, dem so genannten „Heizspiegel“ Ihres Wohnortes, verglichen und detailliert ausgewertet.

Ihr Gutschein

Den Gutschein für das kostenlose Heizgutachten finden Sie auf Seite →7 dieser Broschüre. Damit das Heizgutachten erstellt werden kann, müssen Sie nur wenige Fragen beantworten.

Vergleichstabellen zum Heizenergieverbrauch und zu den Heizkosten finden Sie auf den Seiten →10 und →11. In wenigen Schritten können Sie dort vorab ermitteln, wie die Werte Ihres Gebäudes im bundesweiten Vergleich liegen.

Das kostenlose Heizgutachten – Ihr Vorteil

Das Heizgutachten ist für Sie bares Geld wert. Es stellt mögliche Ursachen für erhöhten Verbrauch und hohe Heizkosten dar, zeigt Einsparmöglichkeiten und liefert Handlungsempfehlungen.

Mieter

Als Mieter erhalten Sie zusätzlich eine fachliche Stellungnahme, mit der Sie Ihre Hausverwaltung oder den Vermieter über das Ergebnis des Heizgutachtens informieren können. 70 Prozent der Mieter nutzen diese Möglichkeit der neutralen Ansprache. Jeder vierte Vermieter reagiert darauf mit mindestens einer wärmetechnischen Modernisierungsmaßnahme am Gebäude. Am häufigsten wird die Heizung erneuert, werden Dach oder Fassade gedämmt und die Fenster ausgetauscht.

Zusätzlich finden Sie im Heizgutachten Adressen von regionalen Ansprechpartnern.

Eigentümer

Als Eigentümer erhalten Sie mit dem Heizgutachten Aufschluss über den energetischen Zustand Ihres Gebäudes oder Ihrer Wohnung. Weiterhin werden Sie über Förderprogramme zur wärmetechnischen Gebäudemodernisierung informiert.

Das Heizgutachten ist also ein kostenloser und einfacher Weg, Ihren Geldbeutel zu entlasten, weil es zur Senkung Ihres Heizenergieverbrauchs und Ihrer Heizkosten beiträgt.

Doch nicht nur der Einzelne profitiert, sondern auch die Umwelt und das Klima. Durchschnittlich mindert ein Heizgutachten den CO₂-Ausstoß um 52 Tonnen über die nächsten 20 Jahre, infolge vorzeitiger Gebäudemodernisierung.

In drei Schritten zu Ihrem Heizgutachten

Nutzen Sie den kostenlosen Service des Bundesweiten Heizspiegels.

So einfach geht's:

- 1 Den Fragebogen in dieser Broschüre ausfüllen (Seite →8, bitte heraustrennen).



- 2 Ihre letzte Heizkostenabrechnung bzw. die Rechnung Ihres Energieversorgers als **Kopie** beifügen; die Abrechnung muss einen Zeitraum von 365 Tagen umfassen.



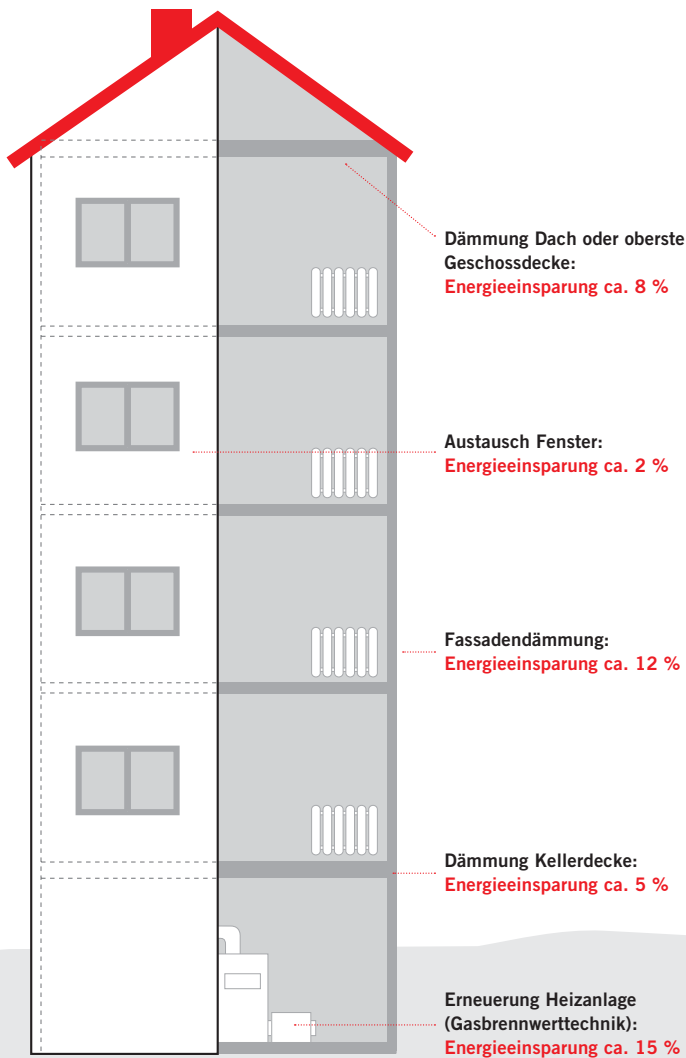
- 3 In einem frankierten Briefumschlag abschicken – der Gutschein auf der Rückseite des Fragebogens enthält die Empfängeradresse.



Innerhalb von wenigen Wochen erhalten Sie Ihr ausführliches, kostenloses Heizgutachten. Je Haushalt kann ein Gutschein eingelöst werden.

Energetische Modernisierung – Ihr Einsparpotenzial

Beispiel: Kombinierte Modernisierungsmaßnahmen für ein Mehrfamilienhaus, Baujahr 1950, mit Erdgas beheizt, 1.000 m² Wohnfläche



Nutzen Sie die Energiespar-Ratgeber auf www.heizspiegel.de.

Gutschein

für ein kostenloses Heizgutachten

(gültig, solange das Kontingent reicht, max. bis 31.01.2012)

Im Rahmen der „Heizspiegelkampagne“, die vom Bundesumweltministerium gefördert wird, erhalten Sie ein **kostenloses Heizgutachten**.

Absender

Bitte senden Sie mein kostenloses Heizgutachten an (bitte angeben, falls Gebäudelastort hiervon abweichend):

Name

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon tagsüber

E-Mail

Bitte schicken Sie mein kostenloses Heizgutachten per Post per E-Mail

Füllen Sie bitte den Fragebogen auf der Rückseite aus und schicken Sie diesen zusammen mit der **Kopie** Ihrer letzten Heizkostenabrechnung bzw. Ihrer Energierechnung an co2online.

Die übermittelten Gebäude- und Heizdaten werden ausschließlich für die Energie- und Kostenberechnungen sowie in anonymisierter Form zu statistischen Zwecken verwendet. Ihre persönlichen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

co2online gemeinnützige GmbH

Stichwort: „Bundesweiter Heizspiegel 2011“

Postfach 11 02 47

10832 Berlin



Fragebogen



- Ich bin
- Eigentümer des Gebäudes
- Mieter der Wohnung
- Eigentümer der Wohnung
- Mieter des Einfamilienhauses
- Hausverwalter des Gebäudes

Anzahl der Personen im Haushalt

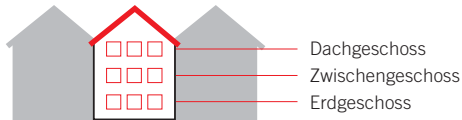
Angaben zum Gebäude

Gebäudelage   

Dachform  

Lage Ihrer Wohnung

Bitte kreuzen Sie an, an welcher Stelle des Gebäudes Ihre Wohnung liegt:



Baujahr des Gebäudes (falls bekannt)

Warmwasserbereitung über Heizung Strom Solar

Heizen Sie mit Ofen / Kamin zu? Ja, ca. _____ m² Nein

Wird der Keller beheizt? Ja Nein Unbekannt

Sie erhalten Ihre Abrechnung direkt vom Energieversorger?* Dann sind folgende zusätzliche Angaben erforderlich:

Beheizte Fläche m²

Beheizung mit Heizöl

Jahresverbrauch ca. l

Kosten dafür €

* Zum Beispiel Wohnungen mit Etagenheizung und Einfamilienhäuser.

Eine Kopie meiner Abrechnung füge ich bei.

Ihre Heizkostenabrechnung richtig lesen

Für die Ermittlung der Kennwerte Ihres Wohngebäudes, die Sie mit den Tabellen auf den Seiten →10 und →11 vergleichen können, benötigen Sie nur drei Werte aus Ihrer aktuellen Heizkostenabrechnung:

- 1 Den **Heizenergieverbrauch des gesamten Gebäudes**. Dieser kann in Litern, m³ oder kWh angegeben sein. Sollte der Wert nicht bereits in kWh dargestellt sein, gilt: 1 Liter Heizöl bzw. 1 m³ Erdgas entspricht jeweils 10 kWh.
- 2 Die **Heizkosten des gesamten Gebäudes**, die als „Kosten Heizung“, „Kosten Heizanlage“, „Heizkosten“ oder „Gesamtkosten“ auf Ihrer Heizkostenabrechnung angegeben sein können. Diese umfassen neben dem Brennstoffverbrauch auch die Kosten für den Betrieb der Heizanlage, die Wartung und die Kosten für die Verbrauchserfassung.
- 3 Die **beheizte Wohnfläche des Gebäudes**, die als „Wohnfläche“, „beheizte Wohnfläche“, „Nutzfläche“, „Gebäudefläche“ oder Ähnliches aufgeführt sein kann.

Die folgende Grafik zeigt Ihnen, wo Sie die Angaben auf Ihrer Heizkostenabrechnung finden. Der genaue Aufbau Ihrer Abrechnung kann dabei von diesem Beispiel abweichen.

Heizkosten des Gebäudes



Beheizte Wohnfläche des Gebäudes


Der Heizenergieverbrauch Ihres Gebäudes Vergleichswerte bundesweit


So funktioniert's: Berechnen Sie Ihren Vergleichswert, indem Sie den Heizenergieverbrauch (kWh) des gesamten Gebäudes (1) durch die Gebäudefläche (m²) (2) teilen. Diesen Vergleichswert (3) können Sie in der unten stehenden Tabelle einordnen. Die Angaben (1) und (2) entnehmen Sie Ihrer Heizkostenabrechnung (Muster Seite →9).


$$\frac{\text{(1) Heizenergieverbrauch des Gebäudes (kWh)} \quad \boxed{}}{\text{(2) Gebäudefläche (m}^2\text{)} \quad \boxed{}} = \boxed{} \quad \text{(3) Vergleichswert Heizenergieverbrauch (kWh je m}^2\text{ / Jahr)}$$

Hinweis: Bei Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung ziehen Sie vom errechneten Wert 30 kWh ab.

Die Vergleichswerte in den Tabellen beziehen sich auf die Gesamtfläche eines zentral beheizten Gebäudes (Gesamtheit aller Wohnflächen) und ausschließlich auf die reine Raumwärme. Die Werte dienen zur Orientierung. Der Heizspiegel stellt kein geeignetes Instrument für Einzelfallentscheidungen nach SGB II dar.

	Gebäudefläche (2) in m ²	Verbrauch kWh pro m ² und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2010)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Heizöl	100 – 250	< 107	107 – 178	179 – 267	> 267
	251 – 500	< 101	101 – 169	170 – 256	> 256
	501 – 1.000	< 96	96 – 161	162 – 246	> 246
	> 1.000	< 92	92 – 156	157 – 240	> 240

	Gebäudefläche (2) in m ²	Verbrauch kWh pro m ² und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2010)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Erdgas	100 – 250	< 95	95 – 171	172 – 246	> 246
	251 – 500	< 91	91 – 165	166 – 237	> 237
	501 – 1.000	< 88	88 – 159	160 – 230	> 230
	> 1.000	< 86	86 – 155	156 – 225	> 225

	Gebäudefläche (2) in m ²	Verbrauch kWh pro m ² und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2010)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Fernwärme	100 – 250	< 80	80 – 144	145 – 243	> 243
	251 – 500	< 77	77 – 139	140 – 234	> 234
	501 – 1.000	< 73	73 – 133	134 – 224	> 224
	> 1.000	< 71	71 – 129	130 – 219	> 219

*Am Gebäude besteht Einsparpotenzial durch energetische Modernisierung. Fordern Sie ein kostenloses Heizgutachten an.


Die Heizkosten Ihres Gebäudes Vergleichswerte bundesweit


So funktioniert's: Berechnen Sie Ihren Vergleichswert, indem Sie die Heizkosten (€) des gesamten Gebäudes (1) durch die Gebäudefläche (m²) (2) teilen. Diesen Vergleichswert (3) können Sie in der unten stehenden Tabelle einordnen. Die Angaben (1) und (2) entnehmen Sie Ihrer Heizkostenabrechnung (Muster Seite →9).


$$\frac{\text{(1) Heizkosten des Gebäudes (€)} \quad \boxed{}}{\text{(2) Gebäudefläche (m}^2\text{)} \quad \boxed{}} = \boxed{} \quad \text{(3) Vergleichswert Heizkosten (€ je m}^2\text{ / Jahr)}$$

Hinweis: Bei Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung ziehen Sie vom errechneten Wert 2,10 € ab.

Die Vergleichswerte in den Tabellen beziehen sich auf die Gesamtfläche eines zentral beheizten Gebäudes (Gesamtheit aller Wohnflächen) und ausschließlich auf die reine Raumwärme. Die Werte dienen zur Orientierung. Der Heizspiegel stellt kein geeignetes Instrument für Einzelfallentscheidungen nach SGB II dar.

	Gebäudefläche (2) in m ²	Kosten in € pro m ² und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2010)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Heizöl	100 – 250	< 9,30	9,30 – 13,80	13,81 – 19,20	> 19,20
	251 – 500	< 8,70	8,70 – 13,00	13,01 – 18,20	> 18,20
	501 – 1.000	< 8,10	8,10 – 12,10	12,11 – 17,30	> 17,30
	> 1.000	< 7,70	7,70 – 11,60	11,61 – 16,70	> 16,70

	Gebäudefläche (2) in m ²	Kosten in € pro m ² und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2010)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Erdgas	100 – 250	< 8,10	8,10 – 12,70	12,71 – 17,00	> 17,00
	251 – 500	< 7,70	7,70 – 12,10	12,11 – 16,10	> 16,10
	501 – 1.000	< 7,30	7,30 – 11,50	11,51 – 15,40	> 15,40
	> 1.000	< 7,00	7,00 – 11,10	11,11 – 14,90	> 14,90

	Gebäudefläche (2) in m ²	Kosten in € pro m ² und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2010)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Fernwärme	100 – 250	< 9,00	9,00 – 14,20	14,21 – 21,60	> 21,60
	251 – 500	< 8,50	8,50 – 13,40	13,41 – 20,50	> 20,50
	501 – 1.000	< 8,00	8,00 – 12,60	12,61 – 19,40	> 19,40
	> 1.000	< 7,60	7,60 – 12,10	12,11 – 18,70	> 18,70

*Am Gebäude besteht Einsparpotenzial durch energetische Modernisierung. Fordern Sie ein kostenloses Heizgutachten an.

Ihre CO₂-Emissionen Vergleichswerte bundesweit

So errechnen Sie Ihre CO₂-Emissionen beim Heizen:

Heizenergieverbrauch x CO₂-Emissionen*

in kWh / m² (Seite → 10)

= Ihre CO₂-Emissionen je m² / Jahr , kg

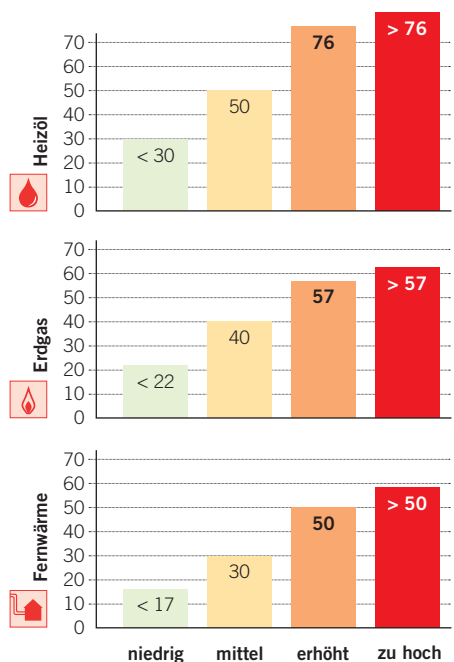
* CO₂-Emissionswerte je kWh

Heizöl: 302 g, Erdgas: 244 g, Fernwärme: 219 g

Erdgas und Heizöl sind fossile Energieträger, die im Kessel der Heizanlage verbrannt werden, um Wärme zu erzeugen. Erdgas verursacht geringere CO₂-Emissionen als Heizöl.

Fernwärme wird in Heizkraftwerken und Müllverbrennungsanlagen erzeugt. Als Brennstoff werden fossile Energieträger, Biomasse sowie Müll verwendet. Bei gekoppelter Erzeugung von Kraft und Wärme verursacht Fernwärme die geringsten CO₂-Emissionen.

CO₂-Emissionen in kg je m² / Jahr – Durchschnittswerte



Energiespar-Tipps, mit denen Sie Kosten sparen und die Umwelt schonen

Unser Tipp!

1. Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht.

Folgende Raumtemperaturen sind empfehlenswert

Raumtemperaturen	
Küche	18 °C
Wohn-/Kinder-/Arbeitszimmer	20 – 21 °C
Bad (während Nutzungszeit)	21 – 24 °C
Schlafzimmer	16 – 18 °C
Keller	6 °C

Nachts und bei Abwesenheit tagsüber sollte die Temperatur auf 14 – 16 °C abgesenkt werden. In ungenutzten Räumen sollten diese Temperaturen generell nicht unterschritten werden, da es sonst zur Kondensation von Feuchtigkeit kommen kann.

Die Absenkung der Raumtemperatur um 1 °C senkt die Heizkosten um rund 6 Prozent. Je geringer die Temperatur in den Räumen ist, desto häufiger muss gelüftet werden.

2. Benutzen Sie elektronische Thermostatventile.

Bei zentral beheizten Häusern können Sie damit Ihre individuellen Heizzeiten bequem programmieren. So können Sie bis zu 15 Prozent Heizenergie sparen.

3. Lassen Sie nach Einbruch der Dunkelheit die Rollläden herunter oder ziehen Sie die Vorhänge zu.

So können Sie Wärmeverluste senken. Achten Sie jedoch darauf, Heizkörper nicht zu verdecken, damit die warme Luft zirkulieren kann.

4. Lüften Sie richtig.

Dauerhaft gekippte Fenster sorgen kaum für Luftaustausch, über die Zeit entweicht unkontrolliert Energie. Angrenzende Wände kühlen aus, was Schimmelbildung begünstigt.

Stoßlüften spart dagegen Heizenergie. In den Wintermonaten wird empfohlen, die Fenster mehrmals täglich für vier bis sechs Minuten weit zu öffnen.

Weitere Empfehlungen finden Sie unter www.heizspiegel.de und in Ihrem kostenlosen Heizgutachten.

Ihre Ansprechpartner

Deutscher Mieterbund

Viele Energiespar-Tipps und wichtige Informationen für Mieter gibt es beim Deutschen Mieterbund (www.mieterbund.de). Ihr Mieterverein vor Ort bietet Ihnen persönliche Rechtsberatung durch Mietrechtsjuristen und ausgewiesene Mietrechtsexperten, gerade auch beim Thema Betriebskosten und Modernisierungen. Werden Sie Mitglied in der Mieterorganisation. Mehr als drei Millionen Mieterinnen und Mieter sind heute über ihre örtlichen Mietervereine im Deutschen Mieterbund zusammengeschlossen.

Wenn es einmal schnell gehen muss, stehen allen Mieterinnen und Mietern Mietrechtsexperten telefonisch zur Verfügung. Unter www.mieterbund24.de bietet der Deutsche Mieterbund auch eine Online-Beratung an.

Der Deutsche Mieterbund ist die politische Interessenvertretung aller Mieterinnen und Mieter in Deutschland. Er erhält keine Subventionen und wird nicht öffentlich gefördert. Deshalb ist er stark und unabhängig. Ihm angeschlossen sind 15 Landesverbände und rund 330 Mietervereine mit 500 Beratungsstellen.

Projektpartner Bundesweiter Heizspiegel und Beratung für Mieter

Deutscher Mieterbund e. V.

Littenstraße 10 · 10179 Berlin

www.mieterbund.de

info@mieterbund.de

Tel. (0 30) 2 23 23-0

Persönliche Rechtsberatung bei rund 330 örtlichen DMB-Mietervereinen.

Telefonische Erstberatung: 0900 12 000 12*,

täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr.

(* 2 Euro pro Minute, ab der zweiten Minute wird sekundengenau abgerechnet.)



Projektbetreuung Bundesweiter Heizspiegel

co2online gemeinnützige GmbH

Hochkirchstraße 9 · 10829 Berlin

www.co2online.de · www.heizspiegel.de

info@heizspiegel.de

Tel. 0900 1 12 23 39*

Mo. – Fr. von 10.00 bis 17.00 Uhr

(* 1 Euro pro Minute aus dem deutschen Festnetz. Ab der zweiten Minute wird sekundengenau abgerechnet. Für Anrufe aus Mobilfunknetzen gelten abweichende Tarife.)



Informationen online

www.heizspiegel.de

www.klima-sucht-schutz.de

www.co2online.de

www.mieterbund.de

Beratung online

www.mieterbund24.de

Tipp! **Energiesparkonto von co2online**

Wo stecken die heimlichen Energieverschwender? Sind Ihre Rechnungen für Strom, Wasser und Heizenergie angemessen? Das Energiesparkonto bringt bereits mehr als 36.500 Haushalte auf Sparkurs: Es bewertet Ihren Verbrauch und zeigt, wo es sich rechnet, in Sachen Klimaschutz zu investieren.



**Eröffnen Sie in wenigen Schritten
Ihr kostenloses Energiesparkonto
auf www.energiesparclub.de.**

**Kostenloser Zugangscode des Bundesweiten Heizspiegels
für Ihr persönliches Energiesparkonto**

B W H S - 2 0 1 1



Impressum

Herausgeber:

co2online gemeinnützige GmbH
in Zusammenarbeit
mit dem Deutschen Mieterbund e. V.
© 2011

Redaktion:

co2online gGmbH
index Agentur GmbH, Berlin

Gestaltung:

index Agentur GmbH, Berlin

Textsatz:

Mia Sedding, Berlin

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit dem Umweltzeichen
„Blauer Engel“.

Die Heizspiegelkampagne wird vom Bundesumweltministerium
gefördert.

